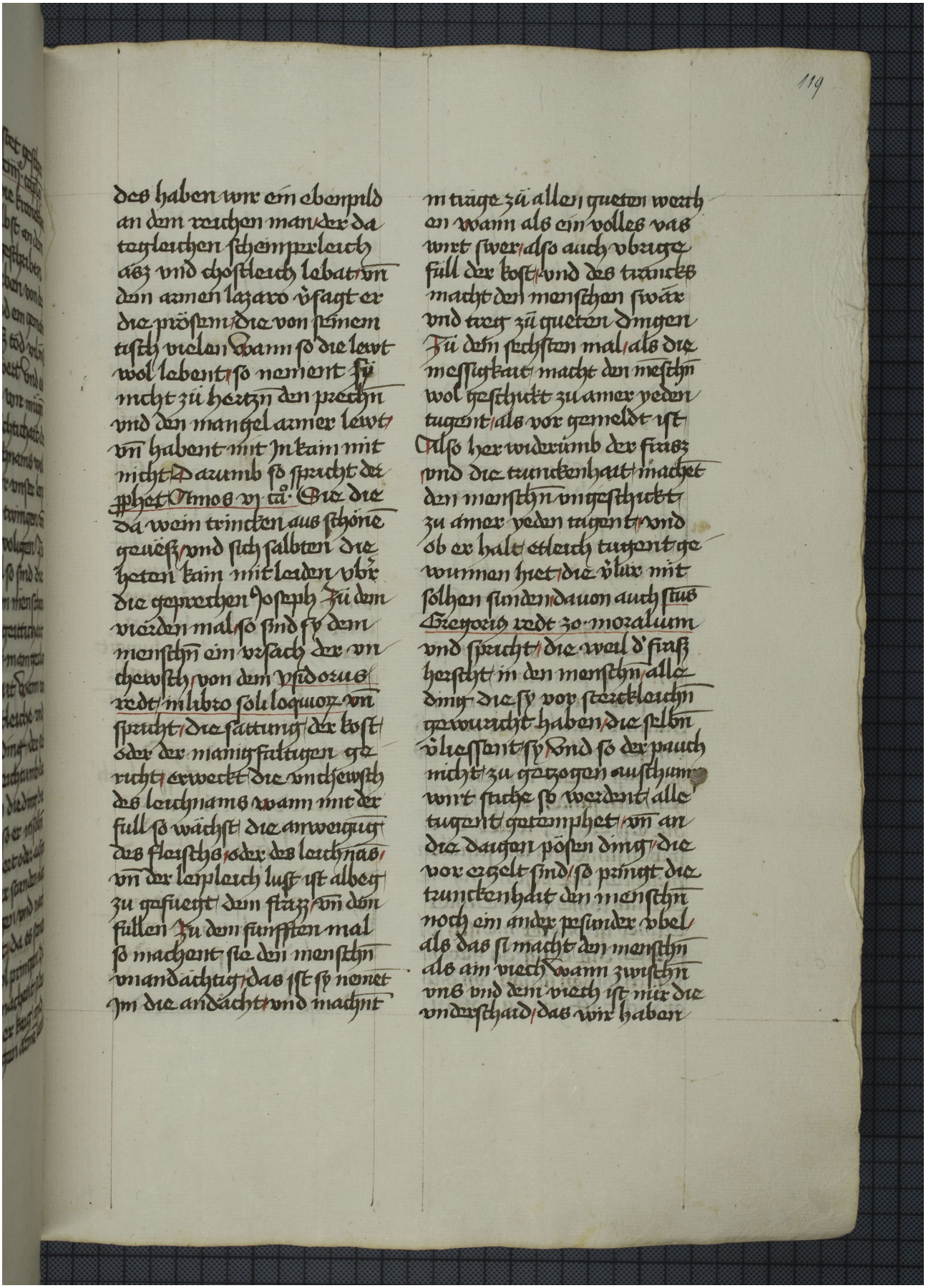
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



119

des haben wir ein eberpild
an dem reichen man/der da
teglichen schemperleich
asz vnd chostleich lebat vn
den armen lazaro vsagt er
die prösem/die von semem
tisch vielen/wann so die leut
wol lebent/so nement sü
nicht zü herzen den prechen
vnd den mangel armer leut/
vn habent mit jn kain mit
nicht/Darumb so spricht der
pphet Amos vj cā. Wie die
da wein trincken aus schöne
gefäsz/vnd sich salben die
heten kain mitleiden vbr
die gepreschen Joseph Zu dem
vierden mal/so sind sy dem
menschen ein vrsach der vn
chewsch/von dem Vsidorus
redt in libro soli loquior vn
spricht/die sattung der kost
oder der manigfaltigen ge
richt/erweckt die vnchewsch
des leichnams/wann mit der
full so wächst die anweczung
des fleischs/oder des leichnas/
vn der leiplich lust ist alberg
zu gefuert/dem flasz/vn dem
fullen Zu dem funfften mal
so machent sie den menschen
vnandächtig/das ist sy nemet
jm die andächt/vnd machent
in trage zü allen gueten werch
en/wann als ein volles vas
wirt swer/also auch vbrige
full der kost/vnd des trankes
macht den menschen swär
vnd treg zü gueten dingen
Zu dem sechsten mal/als die
messigkait macht den meschen
wol geschickt zu amer yeden
tugent/als vor gemeldt ist
Also her widerumb der flasz
vnd die trunckenhait/machet
den menschen vngeschickt
zu amer yeden tugent/vnd
ob er halt etlich tugent ge
wunnen het/die vlux mit
solchen sunden/dauon auch sanct
Gregorius redt zo moralium
vnd spricht/die weil d' flasz
herscht in den menschen/alle
ding die sy vor starcklichen
gewuncht haben/die selben
vlieszent sy/vnd so der pauch
nicht zu gezogen ausschum
wirt sache so werdent alle
tugent getemphet/vn an
die daugen posen ding/die
vor erzelt sind/so pringt die
trunckenhait den menschen
noch ein ander besunder vbel/
als das sy macht den menschen
als ein viech/wann zwischen
vns vnd dem viech ist nur die
vnderschaid/das wir haben